

N i e d e r s c h r i f t

SOZ/012/2012

**über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des
Sozialausschusses der Stadt Rheine
am 19.06.2012**

Die heutige Sitzung des Sozialausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzender:

Herr Antonio Berardis	SPD	Ratsmitglied / Vorsitzender
-----------------------	-----	-----------------------------

Mitglieder:

Frau Simone Berkmann	CDU	Sachkundige Bürgerin
Frau Katharina Focke	CDU	Sachkundige Bürgerin
Herr Dieter Fühner	CDU	Ratsmitglied
Herr Stefan Gude	CDU	Ratsmitglied / 2. Stellv. Vorsitzender
Herr Alfred Holtel	FDP	Ratsmitglied
Herr Paul Jansen	CDU	Ratsmitglied
Frau Jutta Kordts	FDP	Sachkundige Bürgerin
Frau Gabriele Leskow	SPD	Ratsmitglied
Frau Barbara Meinert	SPD	Sachkundige Bürgerin
Herr Nelson Rodrigues	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Sachkundiger Bürger
Herr Michael Schaefer	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Sachkundiger Bürger
Frau Ulrike Stockel	SPD	Ratsmitglied
Herr Friedrich Theismann	CDU	Ratsmitglied / 1. Stellv. Vorsitzender
Herr Josef Wilp	CDU	Ratsmitglied

beratende Mitglieder:

Frau Birgit Marji	Alternative für Rheine
-------------------	------------------------

Frau Emine Dursun

Sachkundige Einwohne-
rin f. Integrationsrat

Herr Horst Erle

Sachkundiger Einwohner
f. Seniorenbeirat

Herr Heinrich Thalmann

Sachkundiger Einwohner
f. Beirat für Menschen
mit Behinderung

Vertreter:

Frau Eva-Maria Brauer SPD

Vertretung für Herrn
Jörg Marciniak

Frau Hannelore Koschin SPD

Vertretung für Frau Wal-
traud Wunder

Gäste:

Herr Baur-Mainka

Psychosoziale Bera-
tungsstelle des Caritas-
verbandes Rheine

Frau Hüllsieck

Psychosoziale Bera-
tungsstelle des Caritas-
verbandes Rheine

Verwaltung:

Herr Axel Linke

Beigeordneter

Herr Raimund Gausmann

Fachbereichsleiter FB 2

Frau Christa Heufes

Produktverantwortliche

Herr Henrik Mersch

Schriftführer

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder:

Herr Jörg Marciniak SPD

Sachkundiger Bürger

Frau Waltraud Wunder SPD

Ratsmitglied

Vor Eintritt in die Tagesordnung des öffentlichen Teils schlägt Herr Berardis vor, den TOP 8 - „*Vorstellung der Psychosozialen Beratungsstelle des Caritasverbandes Rheine*“ - Vorlage Nr. 246/12 vorzuziehen und als TOP 2 zu behandeln. Der Sozialausschuss stimmt dem Vorschlag des Ausschussvorsitzenden zu.

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. 11 über die öffentliche Sitzung am 14.03.2012

0:01:10

Änderungs- und Ergänzungswünsche zu Form und Inhalt der o. g. Niederschrift werden nicht vorgetragen.

2. Vorstellung der Psychosozialen Beratungsstelle des Caritasverbandes Rheine Vorlage: 246 / 12

0:01:30

Herr Baur-Mainka und Frau Hülsieck stellen anhand der als Anlage 1 beigelegten Folien die Arbeit der Psychosozialen Beratungsstelle des Caritasverbandes Rheine vor.

Nach kurzer Diskussion fasst der Sozialausschuss folgenden Beschluss:

Beschluss:

Der Sozialausschuss nimmt die Informationen des Leiters der Psychosozialen Beratungsstelle des Caritasverbandes Rheine, Herrn Baur-Mainka, zur Kenntnis.

3. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 14.03.2012 gefassten Beschlüsse

0:55:00

Herr Linke berichtet wie folgt:

Umsetzung Sozialplan Alter - Modellprojekt „Selbstbestimmter Bürgertreff“

Die Einladungen zur Informationsveranstaltung zum Modellprojekt „Selbstbestimmter Bürgertreff“ am 24. Juni 2012 um 14.30 Uhr im Basilika Forum wurden in der 23. Kalenderwoche an ca. 1.800 Haushalte im Stadtgebiet rund um das Basilika Forum versandt. Zusätzlich wurden Flyer an die umliegenden Pfarrei-

en/Kirchengemeinden zum Auslegen weitergeleitet, entsprechende Presseberichte erfolgten ebenso.

Die Bürgerversammlung als Auftaktveranstaltung soll die Bürgerinnen und Bürger ab 55 Jahre zum Mitbestimmen und Mitgestalten in ihrem Stadtteil animieren. Ziel ist es, einen offenen Bürgertreff mit einem eigenverantwortlichen Bürgerteam zu schaffen, und diesen räumlich an die bestehende Seniorenbegegnungsstätte anzugliedern (vgl. auch Vorlagen 281/11 und 421/11).

Inklusion – Behindertenrechtskonvention Aktionsplan des Landes NRW

Die Arbeits- und Projektplanung 2012 sah für die heutige Sitzung des Sozialausschusses einen Bericht zum Thema Inklusion – Aktionsplan des Landes NRW vor.

Der Aktionsplan wurde vom Landtag noch nicht verabschiedet, so dass in dieser Sozialausschusssitzung noch nicht berichtet werden kann. Sobald der Aktionsplan vorliegt, wird das Thema als Tagesordnungspunkt in der dann folgenden Sitzung aufgenommen.

Auf der Internetseite des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales (MAIS) ist ein Zwischenbericht der Landesregierung NRW zum Stand der Vorbereitungen des Aktionsplans „Ein Gesellschaft für alle – NRW inklusiv“ abgedruckt – „Auf dem Weg zum Aktionsplan“ (66 Seiten).

Der Link wird der Niederschrift beigelegt und lautet:

http://www.mais.nrw.de/04_Soziales/2_menschenMitBehinderungen/003_Teilhabe_für_alle1/index.php

4. Informationen

0:57:00

Informationen liegen nicht vor.

5. Informationen aus dem Integrationsrat

0:57:10

Frau Dursun berichtet über die Arbeit des Integrationsrates.

6. Informationen aus dem Beirat für Menschen mit Behinderung

0:59:00

Herr Thalmann berichtet über die Arbeit des Beirates für Menschen mit Behinderungen.

7. Informationen aus dem Seniorenbeirat

1:03:00

Herr Erle berichtet über die Arbeit des Seniorenbeirates.

Zum Thema „Preissystem der Stadtbusse“ hat der Seniorenbeirat die folgende Resolution beschlossen.

Resolution vom 26. März 2012

Preissystem der Stadtbusse

Der Seniorenbeirat unterstützt die Forderung der Stadtteilunionen Elte, Mesum und Hauenhorst eines einheitlichen Preissystems im Südraum Rheine.

Das Preissystem der Stadtbusse im Südraum Rheine unterscheidet sich erheblich vom Preissystem Rheine Mitte. Wer in Hauenhorst nach Mesum fahren möchte oder vom Dorfplatz Elte zur Kirche nach Mesum zahlt einen Fahrpreis von 2,40 €. Aber für eine Einzelfahrt z. B. von Eschendorf zum Natur-Zoo in Bentlage ist ein Ticket für 1,55 € zu lösen.

Diese unlogische Preispolitik ergibt sich aus der Tatsache, dass Hauenhorst, Mesum und Elte jeweils eine Preiszone sind. Aus diesem Grund ist der Lösungsvorschlag, den Rheiner Süden zu einer einheitlichen Preiszone zu erklären, so wie Rheine Mitte, eine unterstützenswerte Idee, die umgesetzt werden soll.

Es ist nicht hinzunehmen, dass die dort ansässigen Bürgerinnen und Bürger ungleich behandelt und somit benachteiligt werden.

Vor dem Hintergrund, dass vor allem viele ältere Menschen den Stadtbus benutzen, damit sie aktiv ihr Leben gestalten können und somit mobil bleiben, ist diese Ungleichheit zu beseitigen.

8. Informationen aus dem Familienbeirat

1:14:30

Ein Bericht aus dem Familienbeirat liegt nicht vor.

9. Behindertengerechtes und barrierefreies Bauen - Mittelverwendung 2012 - 2013
Vorlage: 257 / 12

1:14:40

Herr Linke führt in das Thema ein und erläutert kurz die Vorlage.

Die CDU-Fraktion nimmt durch mehrere Wortmeldungen von Herrn Jansen, Herrn Fühner und Herrn Wilp wie folgt Stellung zur Vorlage:

zu Punkt 1a - Investitionsmaßnahme barrierefreie Schule

Die CDU-Fraktion unterstützt grundsätzlich den barrierefreien Ausbau der Schulen. Sie gibt allerdings zu bedenken, dass in der Vorlage keine konkreten Maßnahmen genannt sind, die mit den veranschlagten 87.000,00 Euro umgesetzt werden sollen. Eine Beschlussfassung wird insofern abgelehnt.

zu Punkt 1b - Hebebühne für Menschen mit Behinderungen

Die CDU-Fraktion begrüßt grundsätzlich die Anschaffung einer Hebebühne für Menschen mit Behinderungen. Allerdings sind die folgenden Fragen in der Vorlage nicht angesprochen worden und müssen vor Beschlussfassung geklärt werden:

- Wo soll die Hebebühne stationiert werden?
- Wer betreibt die Hebebühne?
- Wie soll das System der Ausleihe funktionieren?
- Soll eine Gebühr für das Ausleihen erhoben werden?
- Gibt es Folgekosten/laufende Kosten?
- Wer wartet die Hebebühne?
- Muss die Hebebühne versichert werden?
- Besteht eine Verkehrssicherungspflicht?

zu Punkt 2 - Ausbau Ampelanlage Osnabrücker Straße/

Windmühlenstraße/Aloysiusstraße

Die CDU-Fraktion unterstützt den Beschlussvorschlag um sicherzustellen, dass der Kreuzungsumbau rechtzeitig in die Projektplanung für 2013 aufgenommen werden kann.

Im Ergebnis ist die CDU-Fraktion tendenziell mit allen Punkten einverstanden. Allerdings sieht man sich aus den genannten Gründen nicht in der Lage den Beschluss in der Form des Beschlussvorschlags zu fassen. Herr Wilp schlägt vor, bei dringendem Handlungsbedarf beim Punkt 1a - barrierefreie Schule - die Maßnahme in den Haupt- und Finanzausschuss zu geben.

Herr Fühner bittet die Verwaltung um eine Aufstellung aus der die Verwendung der Mittel für barrierefreies Bauen in den letzten Jahren ersichtlich ist. Ferner sollen dort auch alle Maßnahmen, die in der Arbeitsgruppe „Barrierefreiheit“ diskutiert und terminiert wurden, aufgeführt werden.

Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN nimmt durch Herrn Rodriques wie folgt Stellung:

zu Punkt 1a - Investitionsmaßnahme barrierefreie Schule

Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vertritt die selbe Meinung wie die CDU-Fraktion.

zu Punkt 1b - Hebebühne für Menschen mit Behinderungen

Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vertritt die selbe Meinung wie die CDU-Fraktion.

zu Punkt 2 - Ausbau Ampelanlage Osnabrücker Straße/

Windmühlenstraße/Aloysiusstraße

Der barrierefreie Ausbau der Ampelanlage im Kreuzungsbereich Osnabrücker Straße/Windmühlenstraße/Aloysiusstraße, der bereits für das Jahr 2011 geplant war und seitdem immer wieder verschoben wurde, soll für 2013 endgültig beschlossen werden. Herr Rodriques hält es für unseriös, wenn wieder keine Beschlussfassung erfolgt.

Die SPD-Fraktion nimmt durch Frau Stockel wie folgt Stellung:

zu Punkt 1a - Investitionsmaßnahme barrierefreie Schule

Die SPD-Fraktion möchte den Beschluss, wie im Beschlussvorschlag ausgeführt, gerne relativ offen halten, da man sich noch in einem Findungsprozess befindet und so auf Entscheidungen des Schulausschusses flexibel reagieren kann.

zu Punkt 1b - Hebebühne für Menschen mit Behinderungen

Die SPD-Fraktion stimmt den Ausführungen der CDU-Fraktion zu.

zu Punkt 2 - Ausbau Ampelanlage Osnabrücker Straße/

Windmühlenstraße/Aloysiusstraße

Die SPD-Fraktion vertritt die Meinung der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. Alle Beteiligten haben plausibel dargestellt, dass es sich um ein notwendiges Projekt handelt.

Die FDP-Fraktion nimmt durch Herrn Holtel wie folgt Stellung:

zu Punkt 1a - Investitionsmaßnahme barrierefreie Schule

Im Vorfeld muss klar sein für welche Maßnahmen das Geld investiert werden soll. Herr Holtel geht davon aus, dass nach der Entscheidung des Schulausschusses, welche Kinder mit welchen Behinderungen welche Schule im nächsten Schuljahr besuchen, die Mittel im dritten bzw. vierten Quartal nicht mehr investiert werden können. Insofern kann der Beschluss noch warten bis die konkreten Maßnahmen bekannt sind.

zu Punkt 1b - Hebebühne für Menschen mit Behinderungen

Die FDP-Fraktion teilt die Bedenken der CDU-Fraktion.

zu Punkt 2 - Ausbau Ampelanlage Osnabrücker Straße/
Windmühlenstraße/Aloysiusstraße

Die FDP-Fraktion sieht auch weiterhin die Notwendigkeit einer zeitnahen Umsetzung. In Anbetracht der Tatsache, dass der FB 5 aufgrund bereits beschlossener und/oder begonnener Straßenbauprojekte die Maßnahme in 2012 nicht mehr realisieren kann, sollte nach einer sinnvollen Lösung gesucht werden. Er schlägt vor die Maßnahme im nächsten Jahr an die erste Priorität zu stellen und zeitnah umzusetzen sobald die Haushaltsmittel zur Verfügung stehen.

Für die Verwaltung erläutern und ergänzen Herr Linke und Herr Gausmann die Vorlage:

zu Punkt 1a - Investitionsmaßnahme barrierefreie Schule

Bei der Investitionsmaßnahme barrierefreie Schule geht es um die Möglichkeit, kurzfristig auf einen entstehenden Bedarf reagieren zu können. Die konkrete Verwendung der Mittel würde dann zu gegebener Zeit nachgewiesen.

zu Punkt 1b - Hebebühne für Menschen mit Behinderungen

Der Verwaltung geht es um einen Grundsatzbeschluss um anschließend die konkreten Ergebnisse zu den einzelnen Fragestellungen nachliefern zu können.

zu Punkt 2 - Ausbau Ampelanlage Osnabrücker Straße/
Windmühlenstraße/Aloysiusstraße

Der Umbau der Kreuzungsanlage soll wie in der Vorlage ausgeführt „vorbehaltlich der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel im Haushaltsjahr 2013“ erfolgen, damit frühzeitig mit der Planung begonnen werden kann.

Anschließend fasst der Sozialausschuss folgende geänderten Einzelbeschlüsse:

Beschluss:

Der Sozialausschuss vertagt die Beschlussfassung zum Punkt 1 a der Vorlage und beauftragt die Verwaltung die in der Diskussion aufgeworfenen Fragen bis zur nächsten Sitzung des Sozialausschusses zu klären.

Abstimmungsergebnis: 11 JA-Stimmen
 6 NEIN-Stimmen

Der Sozialausschuss vertagt die Beschlussfassung zum Punkt 1 b der Vorlage und beauftragt die Verwaltung die in der Diskussion aufgeworfenen Fragen bis zur nächsten Sitzung des Sozialausschusses zu klären.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zum Punkt 2 der Vorlage beschließt der Sozialausschuss, vorbehaltlich der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel im Haushaltsjahr 2013 diese auf der Grundlage der durch die Arbeitsgruppe „Barrierefreiheit“ erstellten Prioritätenliste wie folgt einzusetzen:

Barrierefreier Ausbau der Ampelanlage im Kreuzungsbereich Osnabrücker Straße/Windmühlenstraße/Aloysiusstraße mit Bodenindikatoren und akustischer Signalanlage für sehbeeinträchtigte und blinde Menschen

70.000,00 €

Abstimmungsergebnis: einstimmig

10. Einwohnerfragestunde (spätestens um 19:00 Uhr)

Aufgrund der Tatsache, dass es mittlerweile 19:00 Uhr ist, wird die Einwohnerfragestunde vorgezogen.

1:57:00

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

11. freiwillige Führerscheinabgabe "Führerschein gegen Jahreskarte für den StadtBus" Vorlage: 253/12

1:58:00

Herr Linke führt kurz in das Thema ein und erläutert die Vorlage.

Frau Koschin von der SPD-Fraktion begrüßt die Vorlage und regt an, die Altersgrenze von 80 auf 75 Jahre zu senken.

Herr Schäfer begrüßt für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN die Aktion und kann sich eine Umsetzung in Rheine gut vorstellen.

Herr Jansen erklärt, dass die CDU-Fraktion den Empfehlungsbeschluss uneingeschränkt unterstützt. Die folgenden Hinweise und Anmerkungen sollten aber bei einer möglichen Umsetzung berücksichtigt werden:

- Die Aktion beruht auf Freiwilligkeit. Niemand darf für die Führerscheinabgabe so dargestellt werden, als sei er nicht mehr in der Lage ein Fahrzeug zu führen. Ebenso muss die Entscheidung, den Führerschein nicht abzugeben, respektiert werden. Herr Jansen betont ausdrücklich, dass es in jedem Fall eine individuelle Entscheidung auf freiwilliger Basis bleiben muss.
- Der Gesundheitszustand im Alter ist von Mensch zu Mensch sehr unterschiedlich. Die CDU-Fraktion spricht sich für eine Flexibilisierung bzw. Senkung der Altersgrenze aus. Somit sollen auch Menschen, die die Altersgrenze von 80 noch nicht erreicht haben, aber gesundheitlich stark eingeschränkt sind, in den Genuss der StadtBus-Karte kommen können.
- Die Umsetzung der Aktion sollte umfassend in den Medien beworben werden

13. Anfragen und Anregungen

2:12:10

Herr Rodrigues regt an, dass sich der Sozialausschuss in einer der nächsten Sitzungen mit dem Integrationsgesetz NRW (Gesetz zur Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe und Integration in Nordrhein-Westfalen und zur Anpassung anderer gesetzlicher Vorschriften) beschäftigt.

Ende der Sitzung:

19:15 Uhr

Berardis
Ausschussvorsitzender

Mersch
Schriftführer